BÜRO FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN
INTERNATIONAL RELATIONS OFFICE

Friedrich-Alexander-Universität
Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | WiSo

Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	International Business Studies
Gastuniversität:	Universität Jordanien
Gastland:	Jordanien
Studiengang an der Gastuniversität:	Business and Economics
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*):	2024 WS
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	(**Nicht**zutreffendes löschen) JA

*Veröffentlichung unter: http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/) oder auf deren Email-Adresse (datenschutzbeauftragter@fau.de)

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.

Folgende Angaben dienen zu Ihrer Orientierung, auf welche Themen Sie im Bericht eingehen können. Bitte füllen Sie sich weder verpflichtet, detailliert auf alle genannten Bereiche einzugehen, noch sich nur auf diese zu beschränken. Schreiben Sie über alles, was Ihnen wichtig erscheint und was Ihrer Meinung nach für Ihre Nachfolger nützlich sein könnte.

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Ich habe im März 2024 an der zweiten Runde des Last-Minute-Calls teilgenommen, da ich in der ersten Runde (Dezember 2023) noch nicht die Absicht hatte, an einem Austauschprogramm teilzunehmen. In der zweiten Runde entwickelte ich jedoch plötzlich Interesse daran. Zudem war ich noch nie in der Nahostregion und kannte mich mit der Kultur, Geschichte, Sprache und den Bräuchen dieser Gegend nicht gut aus. Darüber hinaus genießt die Universität Jordanien einen guten Ruf und bietet eine hohe Lehrqualität, weshalb ich mich für sie entschieden habe.

Der Bewerbungsprozess war recht unkompliziert, da ich nur die erforderlichen Unterlagen vorbereiten musste. Glücklicherweise wurde das Memorandum of Understanding (MOU) zwischen der FAU und der Universität Jordanien erst im August 2023 unterzeichnet, sodass sich nicht viele Studierende für einen Austausch dorthin beworben haben. Daher war die Konkurrenz nicht besonders groß, und das Auswahlverfahren verlief relativ entspannt.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Am 24. Juni erhielt ich per E-Mail die offizielle Zulassungsbestätigung vom International Office der Universität Jordanien. Daraufhin begann ich sofort, deren Kurskatalog zu studieren und die Kurse mit denen der FAU abzugleichen. Anschließend schrieb ich verschiedene Fakultäten an, um die Unterzeichnung des Learning Agreements zu veranlassen.

Vor meiner Abreise nach Jordanien gab es nicht viele organisatorische Angelegenheiten, die mit dem International Office der Universität Jordanien geklärt werden mussten – hauptsächlich handelte es sich um administrative Fragen, die per E-Mail oder WhatsApp geklärt wurden. Sie erstellten auch eine WhatsApp-Gruppe für Austauschstudierende. In Jordanien bevorzugen die Menschen die Kommunikation über WhatsApp und Microsoft Teams, während E-Mails nicht immer zeitnah gelesen und beantwortet werden.

Die Erstellung des Learning Agreements hat mich viel Zeit gekostet. Die Hauptgründe dafür waren: Die Website der Universität Jordanien ist nicht besonders zuverlässig, viele Informationen wurden nicht rechtzeitig aktualisiert, und die Mitarbeiter des International Office antworteten nur langsam auf E-Mails. Außerdem unterscheiden sich viele Kursangebote erheblich von den Schwerpunkten der FAU. Während die FAU beispielsweise stärker auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist,

konz
entriert sich die Universität Jordanien eher auf die Gegebenheiten islamischer Länder. Daher war es notwendig, frühzeitig mit der Recherche und der Kursabstimmung zu beginnen.

Bezüglich der Kurswahl an der Universität Jordanien: Erst Mitte September begann das Planungssystem, Kursinformationen zu veröffentlichen. Doch im Laufe der Zeit änderten sich die Status vieler Kurse plötzlich auf „closed“, was bedeutete, dass sie aus verschiedenen Gründen nicht angeboten wurden. Zudem gab es einige Überschneidungen in den Kurszeiten. Darüber hinaus informierte uns das International Office, dass wir maximal drei Kurse belegen dürfen. Ursprünglich hatte ich fünf Learning Agreements unterschrieben, konnte letztendlich aber nur drei Kurse besuchen.

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Die zeit- und energieaufwendigste Vorbereitungsarbeit war definitiv das Learning Agreement. Ansonsten gab es bei der Gepäckplanung keine besonderen Dinge zu beachten. Es war lediglich sinnvoll, einige notwendige Kleidungsstücke und Medikamente mitzunehmen. Da Jordanien ein islamisches Land ist, sollte man in Bezug auf Kleidung und Make-up die religiösen Gepflogenheiten respektieren. Außerdem kann es im Winter in Jordanien ziemlich kalt werden, daher sind warme Kleidungsstücke erforderlich.

Ein weiteres wichtiges Detail ist der Reiseadapter, da in Jordanien vor allem britische Steckdosen (Typ G) verwendet werden – das ist wirklich essenziell.

Zusätzlich habe ich bei der Commerzbank bereits im Voraus Jordanische Dinar gewechselt, was ich für äußerst sinnvoll halte. Der Wechselkurs am Flughafen ist meist sehr ungünstig, daher empfehle ich, bereits in Deutschland etwas Bargeld zu besorgen. Das erleichtert auch die Einreise, insbesondere die Bezahlung des Visa-on-Arrival, das 40 Dinar kostet.

4. Anreise / Visum

Am 26. September bin ich zunächst von Nürnberg nach Wien gereist und habe dort vier Tage verbracht. Ich bin mit FlixBus gefahren, was nur 18 Euro gekostet hat. Am 30. September bin ich dann mit Wizz Air von Wien nach Amman geflogen. Das Ticket hat weniger als 100 Euro gekostet, inklusive 26 kg Aufgabegepäck.

Jordanien ermöglicht vielen Nationalitäten die Erteilung eines Visums bei der Einreise (Visa-on-Arrival), sodass im Voraus keine umfangreichen Dokumente erforderlich sind. Die Gebühr für das Visum beträgt 40 Jordanische Dinar und es ist 30 Tage gültig. Innerhalb dieser 30 Tage kann man das Visum kostenlos um weitere 60 Tage verlängern (also insgesamt 90 Tage Aufenthalt), indem man mit einem Mietvertrag und einer Studienbescheinigung der Universität Jordanien zu einer bestimmten Polizeistation geht.

Falls man eine Aufenthaltskarte (Residence Permit) beantragen möchte, kostet diese etwa 80 Dinar und erfordert eine medizinische Untersuchung im Krankenhaus. Die

Kart
e ist ein Jahr gültig. Da ich aber über Weihnachten und Neujahr in die Vereinigten Arabischen Emirate gereist bin, habe ich keine Aufenthaltskarte beantragt. Stattdessen habe ich nach meiner Rückkehr nach Jordanien erneut die 40 Dinar für das Visa-on-Arrival bezahlt.

5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Die Universität Jordanien stellt nur für Frauen Wohnheimplätze zur Verfügung, während männliche Studierende selbst eine Unterkunft finden müssen. Daher habe ich noch vor meiner Einreise über lokale soziale Medien eine Wohnung in Universitätsnähe gefunden. Der Fußweg zum Hörsaal beträgt etwa 10 Minuten, und die Miete war sehr günstig.

In der Nähe der Universität gibt es zahlreiche Wohnungen, die deutlich günstiger sind als im Stadtzentrum. Zudem gibt es dort viele Supermärkte, Cafés und Restaurants, was das Leben sehr bequem macht.

Da ich täglich an der Universität Arabischkurse besuchte und an den Wochenenden an Ausflügen des Sprachzentrums der Universität Jordanien teilnahm, habe ich mich bewusst für eine Unterkunft in der Nähe der Uni entschieden.

6. Einschreibung an der Gastuniversität

Nach meiner Einreise habe ich mich ein bis zwei Tage ausgeruht und eingewöhnt. Am 2. Oktober bin ich dann zur Universität gegangen, um beim International Office meine Kurswahl zu organisieren, meinen Stundenplan zu erstellen und meinen Studentenausweis zu beantragen. Alle zuständigen Mitarbeiter befanden sich im selben Büro, sodass ich nicht mehrmals hin- und herlaufen musste.

Außerdem habe ich nachgefragt, ob ich als Gasthörer (Listener) kostenlos am Arabischunterricht des Sprachzentrums teilnehmen könne. Nachdem sie zugestimmt hatten, musste das International Office eine offizielle Anfrage stellen, die erst genehmigt werden musste, bevor ich den Arabischkurs besuchen konnte.

Am 5. Oktober, einem Sonntag, begann mein Unterricht. Wichtig zu beachten: In islamischen Ländern sind die Werktage von Sonntag bis Donnerstag, während Freitag und Samstag die Wochenendtage sind – das unterscheidet sich von vielen anderen Ländern.

7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (International Office, Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Meine Hauptansprechpartner waren zwei Personen: Omar (männlich) und Saraa (weiblich). Sie waren für die Betreuung der internationalen Austauschstudierenden zuständig.

Beide waren sehr freundlich, und ich empfehle, mit ihnen über WhatsApp zu kommunizieren, da dies meist schneller und effektiver ist.

Sobald man sich für die Kurse entschieden hat, helfen sie bei der Kursregistrierung, der Kontaktaufnahme mit den Dozenten, der Erstellung des Stundenplans sowie bei der Ausstellung des Studentenausweises.

8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Abgesehen davon, dass die Werktage in Jordanien von Sonntag bis Donnerstag sind, werden die Masterkurse an der Universität Jordanien meist abends angeboten, also von 17:00 bis 20:00 Uhr.

Der Grund dafür ist laut den Aussagen vor Ort:
1. Begrenzte Raumkapazitäten an der Universität.
2. Viele Masterstudierende arbeiten tagsüber, sodass die Vormittags- und Nachmittagsstunden für Bachelorstudierende reserviert sind.

Eine Unterrichtseinheit dauert drei Stunden, mit einer Pause von etwa 10 bis 20 Minuten.

Sprachproblem in den Kursen

Bevor ich nach Jordanien kam, wurde mir vom International Office per E-Mail mitgeteilt, dass die Masterkurse an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät auf Englisch unterrichtet werden. Tatsächlich war aber nur eine meiner drei Kurse auf Englisch, während die anderen beiden in Arabisch unterrichtet wurden.

Ja, das hat mich tatsächlich überrascht und war eine große Herausforderung. Die Dozenten erklärten mir, dass alle anderen Studierenden arabischsprachig seien und viele von ihnen nicht gut genug Englisch sprechen, weshalb der Unterricht auf Arabisch gehalten wurde.

Ich habe daraufhin das International Office kontaktiert, aber ihre einzige Lösung war, mir anzubieten, einen anderen Kurs zu wählen. Da mein Learning Agreement bereits unterzeichnet war, war ein Wechsel nicht mehr möglich, sodass ich den Kursen trotzdem folgen musste. Die Professoren empfahlen mir, die englischen Lehrbücher eigenständig zu bearbeiten, aber das führte dazu, dass meine selbst erlernten Inhalte nicht immer mit dem Unterrichtsstoff übereinstimmten, was sich letztendlich negativ auf meine Prüfungsergebnisse auswirkte.

Studienalltag & Prüfungen

Die Kurse selbst waren inhaltlich nicht extrem schwierig, aber es gab monatliche Tests, eine Zwischenprüfung (Midterm), Gruppenpräsentationen usw., weshalb regelmäßiges Lernen nötig war.

Die Mitstudierenden waren jedoch sehr freundlich. Obwohl die meisten kein perfektes Englisch sprachen, gab es immer jemanden, der mir helfen wollte.

Online-Plattform: e-Learning

Die Universität Jordanien nutzt eine Online-Plattform namens e-Learning, die mit unserem StudOn vergleichbar ist. Allerdings ist die Plattform fast ausschließlich auf Arabisch.

Um die Inhalte lesen zu können, musste ich im Browser eine automatische Übersetzung ins Deutsche oder Englische aktivieren. Problematisch wurde es aber, wenn Lehrmaterialien wie Videoaufzeichnungen ebenfalls auf Arabisch waren – dann war es sehr schwierig, den Stoff zu verstehen.

9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Wenn man sich offiziell an der Business Faculty einschreibt, kann man sich nicht gleichzeitig am Sprachzentrum registrieren. Als WISO-Student musste ich mich natürlich beim Business Department anmelden. Dennoch konnte ich als Gasthörer (Listener) kostenlos am Arabischunterricht im Sprachzentrum teilnehmen – wie bereits erwähnt.

Arabischkurs im Sprachzentrum

Der Unterricht fand jeden Werktag von 9:00 bis 13:00 Uhr statt, wobei die Lehrkräfte den Kurs oft 30 Minuten früher beendeten.

Ich war im Level 1, und unsere Klasse bestand aus sieben Personen:

- Ein Amerikaner, der als Englischlehrer an der Universität Jordanien arbeitete,
- Zwei Japaner, darunter ein über 60-jähriger Muslim, was ich sehr beeindruckend fand,
- Eine Kasachin, deren Ehemann aus Jordanien stammt,
- Eine chinesische Mutter mit ihrer Tochter, die in Jordanien lebten.

Zwei junge Lehrerinnen unterrichteten abwechselnd. Die Atmosphäre im Kurs war sehr lebendig, interaktiv und unterhaltsam.

Samstagsausflüge des Sprachzentrums

Abgesehen von der Einstiegsphase und den Prüfungswochen organisierte das Sprachzentrum fast jeden Samstag Ausflüge für die internationalen Austauschstudierenden.

Da Freitag der wichtigste Gebetstag (Jumu'a) für Muslime ist, an dem viele in die Moschee gehen, finden die Ausflüge samstags statt. Der Timeplan für die Ausflüge wurde meist in der zweiten oder dritten Vorlesungswoche veröffentlicht.

Die Universität stellte kostenlose Busse zur Verfügung, und wir mussten nur die Eintrittspreise für Sehenswürdigkeiten bezahlen – mit Studentenrabatt! Dieses Angebot war wirklich großartig, und ich habe an fast allen Reisen teilgenommen, um mehr von der Kultur und Landschaft des Nahen Ostens kennenzulernen.

Weltarabischtag am 18. Dezember

Der 18. Dezember ist der internationale Tag der arabischen Sprache. In dieser Woche organisierte das Sprachzentrum viele verschiedene Veranstaltungen:

- Filmvorführungen,
- Spiele und interaktive Aktivitäten,
- Ein großes Food-Festival, bei dem Studierende aus verschiedenen Ländern zusammenkamen, um zu essen, zu spielen und sich auszutauschen.

Das war eine wunderschöne Zeit, in der Menschen aus der ganzen Welt gemeinsam gefeiert haben.

10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Bibliothek der Universität Jordanien ist nicht sehr groß, nur zwei Stockwerke hoch, und es gibt nicht viele Plätze für selbstständiges Lernen. Man muss oft früh dort sein, um einen Platz zu bekommen. Die Ausstattung ist ebenfalls eher schlicht: Es gibt kein öffentliches WiFi, sodass man auf den Hotspot des Handys angewiesen ist. Die Toiletten befinden sich außerhalb der Bibliothek, was nicht sehr praktisch ist. Wenn man lernen möchte, ist es besser, in ein Café außerhalb der Universität zu gehen, wo die Bedingungen etwas besser sind.

Die Universität hat auch eine Mensa, die deutlich günstiger ist als das Essen außerhalb. Natürlich wird dort nur Halal-Essen angeboten, und der Geschmack unterscheidet sich stark von dem in Europa oder anderen asiatischen Ländern. Aber hey, wenn man schon im Nahen Osten ist, sollte man auch die lokale Küche ausprobieren!

Das WiFi auf dem Campus ist leider nicht besonders schnell oder zuverlässig, aber mein Handy-Datenvolumen war ausreichend (das werde ich später noch erwähnen), daher habe ich einfach den Hotspot verwendet.

Es gibt auf dem Campus auch einen bezahlten Druckservice, bei dem man mit Bargeld bezahlen kann.

An verschiedenen Stellen auf dem Campus gibt es kleine Läden, die Kaffee, Tee und Snacks verkaufen. Die Verkäufer sind sehr freundlich und immer hilfsbereit.

11. Freizeitangebote

In den ersten Tagen, als ich in Jordanien ankam, habe ich mit dem Bus die Stadt besichtigt. Dafür habe ich die Vision City Bus App auf meinem Handy heruntergeladen. Am Haupteingang der Universität gibt es einen Booth, an dem man Geld aufladen kann. Sowohl am Haupteingang als auch am Nordtor befinden sich Bushaltestellen. Eine Fahrt kostet 0,5 bis 0,6 Dinar und man kann einfach den QR-Code scannen, um zu bezahlen.

Alternativ kann man auch Uber nutzen, wobei die Bezahlung ebenfalls in Bargeld erfolgt.

Wenn man seine Studentenkarte oder den Zulassungsbescheid vorzeigt, bekommt man Ermäßigungen für den Eintritt zu Sehenswürdigkeiten wie dem Römischen Theater, dem Jordanischen Museum oder dem Citadel Hill.

Die Jordanier sind wirklich sehr herzlich, freundlich und geduldig. Es kommt oft vor, dass dir auf der Straße Leute zuwinken oder dich ansprechen, was sehr angenehm ist.

Wie bereits erwähnt, organisiert das Sprachzentrum auch Wochenendausflüge, und wenn es mit den Kursen klappt, kann man an diesen Ausflügen teilnehmen.

12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Die wichtigsten Städte in Jordanien sind Amman (die Hauptstadt), Petra, Jerash, Irbid und weitere. Das Sprachzentrum organisiert für internationale Studierende normalerweise Stadtbesichtigungen zu diesen Orten. Die genauen Termine und Zeitpläne werden meistens in der zweiten oder dritten Woche des Semesters bekannt gegeben, also einfach regelmäßig die E-Mails überprüfen.

برنامج الرحلات للفصل الأول

2025/2024

Trip program for the first semester

Day	Date	Place	Departure time	وقت الانطلاق	المكان	التاريخ	اليوم
Saturday	19/10/2024	Wadi Al Mujib	7.00 a.m	7.00 a.m	وادي الموجب	2024/10/19	السبت
Saturday	26/10/2024	The Dead Sea	8.00 a.m	8.00 a.m	البحر الميت	2024/10/26	السبت
Friday	1-2/11/2024	Wadi Rum & Aqaba	11.00 a.m	11.00 a.m	وادي رم والعقبة	2024/11/2-1	الجمعة
Saturday	9/11/2024	Maeen bathrooms	8.00 a.m	8.00 a.m	حمامات ماعين	2024/11/9	السبت
Saturday	16/11/2024	Jarash &Ajloun	8.00 a.m	8.00 a.m	جرش وعجلون	2024/11/16	السبت
Saturday	23/11/2024	Petra	7.00 a.m	7.00 a.m	البتراء	2024/11/23	السبت
Saturday	30/11/2024	Mount Nebiu, the bathtub and Madaba	8.00 a.m	8.00 a.m	جبل نبيو والمغطس ومأدبا	2024/11/30	السبت
Saturday	7/12/2024	Desert palaces	8.00 a.m	8.00 a.m	القصور الصحراوية	2024/12/7	السبت
Saturday	14/12/2024	Umm Qais	8.00 a.m	8.00 a.m	أم قيس	2024/12/14	السبت
Saturday	21/12/2024	Amman	8.00 a.m	8.00 a.m	عمان	2024/12/21	السبت

Für Stadttouren in Amman kann man die Ausflüge auch selbstständig organisieren. Man kann einen freien Tag nutzen und einfach durch die Stadt spazieren. Zu Fuß kann man viele Sehenswürdigkeiten erreichen, wie das Römische Theater, die Altstadt von Amman, die Citadel Hill, das Jordanische Museum und die Rainbow Street. Die Sicherheit in der Stadt ist ebenfalls gut.

Im Wintersemester gibt es nicht viele Feiertage, aber es gibt Ferien zu Weihnachten und Neujahr. An diesen beiden Tagen hat die Universität frei.

13. Alltag (Geld-Abheben, Handy, Jobben)

Als ich noch in Deutschland war, habe ich 150 Dinar bei der Bank gewechselt, um sicherzustellen, dass ich bei der Einreise die Visagebühr (40 Dinar) und das Taxi von Flughafen ins Stadtzentrum (30 Dinar) bezahlen konnte. Für den restlichen Aufenthalt konnte ich jederzeit in Wechselstuben in der Umgebung Währung

umta
uschen, was sehr praktisch war. Es war kein Termin erforderlich, man musste nur manchmal Warteschlangen abwarten, und konnte dann bar bezahlen.

Ich habe kein lokales Bankkonto eröffnet, sondern bezahlte den Großteil des täglichen Lebens mit Bargeld.

Für die SIM-Karten gibt es zwei Optionen: Eine für Telefonie und eine rein für Daten (die keine Anrufe ermöglicht, aber SMS empfangen kann). Die gängigsten Anbieter sind Zain, Umniah und Orange. Ich habe mich für eine Umniah-Datenkarte entschieden, die 500 GB pro Monat bietet – was mehr als ausreichend war. Die Kosten lagen bei 20 Dinar pro Monat.

14. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten in Jordanien sind relativ niedrig, wobei die größte Ausgabe die Miete ist. Diese ist jedoch immer noch deutlich günstiger als in Deutschland – etwa ein Drittel des Preises, je nach Größe, Lage und Ausstattung der Wohnung. Allerdings sollte man beachten, dass die Stromkosten hier relativ hoch sind, insbesondere im Winter. Wenn man elektrische Heizungen nutzt, können die Stromkosten bis zu ein Drittel der Miete ausmachen.

Was das Essen betrifft, ist es hier ebenfalls günstiger im Vergleich zu Deutschland. Wenn man selbst kocht, wird es sogar noch günstiger. Die meisten Restaurants bieten arabische Küche an, aber man findet auch indische, chinesische und südostasiatische Restaurants, die eine Vielzahl an internationalen Aromen bieten.

15. Wichtige Ansprechpartner und Links

Die Hauptansprechpartner im internationalen Büro der Universität Jordanien sind Omar und Saraa. Sie arbeiten beide im selben Büro und sind sehr freundliche und hilfsbereite Menschen.

16. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Die beste Erfahrung war sicherlich das Lernen der arabischen Sprache im Sprachzentrum. Der gesamte Prozess war sehr bereichernd: Ich habe nicht nur die Sprache gelernt, sondern auch viele Freunde aus verschiedenen Ländern kennengelernt und die Wochenenden genutzt, um andere Städte zu besuchen und die Umgebung zu erkunden.

Die schlechteste Erfahrung war jedoch, dass die Fachkurse auf Arabisch unterrichtet wurden. Es war offensichtlich, dass ich den Unterricht nicht richtig verstehen konnte. Obwohl ich nach dem Unterricht die englischen Lehrbücher nachgearbeitet habe und mir die Prüfungsfragen auf Englisch gestellt wurden, war es leider so, dass der Schwerpunkt meines Selbststudiums oft nicht mit dem übereinstimmte, was die Lehrer in der Prüfung abfragten. Das führte dazu, dass meine Prüfungsergebnisse nicht ideal waren und ich mit der Gefahr einer Verzögerung beim Abschluss konfrontiert war.

17. Sonstiges

Diese Austausch-Erfahrung war für mich ein bereicherndes und ereignisreiches Abenteuer.

In Jordanien habe ich nicht nur Arabisch gelernt, sondern auch Freunde aus der ganzen Welt kennengelernt und den Unterricht sowie den kulturellen Austausch im Sprachzentrum genossen. Durch diese Zeit vor Ort konnte ich die Kultur und Religion des Nahen Ostens intensiv erleben. Obwohl ich akademisch einige Schwierigkeiten hatte, besonders da einige Kurse auf Arabisch unterrichtet wurden, was das Verstehen und Lernen erschwerte und meine Noten beeinträchtigte, hat dies meinen Wert dieser Erfahrung nicht gemindert. Darüber hinaus habe ich an Wochenenden und in den Ferien die historischen Stätten Jordaniens besucht und das tägliche Leben vor Ort kennengelernt.

Am meisten zufrieden bin ich mit dem Spracherwerb und dem Kennenlernen von internationalen Freunden, was nicht nur meinen Horizont erweitert hat, sondern mir auch geholfen hat, die Unterschiede zwischen verschiedenen Kulturen besser zu verstehen.

Insgesamt hat mir dieser Austausch nicht nur akademische Fortschritte gebracht, sondern auch meine persönliche Entwicklung enorm gefördert, insbesondere in der interkulturellen Kommunikation und Anpassungsfähigkeit.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!